

## ROADTRIP MIT JESUS – TEIL 2: HEILUNG

Wir alle haben Verletzungen und Schmerzen, die wir mit uns herumtragen. Wir neigen aber oft dazu, diese zu überspielen, zu verharmlosen oder zu verstecken. Wir ergeben uns dem Schmerz und passen uns ihm an. Nach außen wollen wir dabei ein „würdevolles“ Bild präsentieren.

**Jesus lädt dazu ein, dass wir uns ihm mit unserem Schmerz anvertrauen, anstatt uns von unserem Schmerz bestimmen zu lassen.**

An diesem Sonntag folgen wir Jesus in die Synagoge mitten in die Begegnung mit einem leidenden Mann.

### 1) Suche am richtigen Ort

Jesus findest du immer wieder dort, wo Gott angebetet wird – in der Kirche. Deshalb sind dies auch Orte, an denen du Heilung finden darfst. Auch die ruhrkirche will Menschen helfen und nicht verletzen! Darin sind wir nicht immer perfekt – leider geschieht es auch, dass Menschen in Gemeinde verletzt werden. Wir wollen aber immer besser darin werden, eine Gemeinschaft zu sein, in der Menschen durch die Begegnung mit Jesus und durch die Begegnung mit seinen Nachfolgern Heilung und ein verändertes, neues Leben finden. Wenn wir alle Jesus in die Mitte stellen, von ihm lernen wollen, zusammen beten und liebevolle Beziehungen miteinander bauen, wird Kirche zu einem Ort, der wichtig ist auf dem Weg zur Heilung.

### 2) Sei bereit, deine Verletzung zu zeigen

Eine versteckte Wunde ist eine Wunde, die oft nicht heilt. Sie wird irgendwann eitern und uns weiter schädigen. Du musst deine Wunden ans Licht bringen, damit du Heilung finden kannst.

Der Mann in der Geschichte hat er sich vermutlich irgendwo in eine dunkle Ecke gesetzt, hat seine verkrüppelte Hand versteckt und wollte sich einfach nur im Hintergrund aufhalten. Einfach da sein und keinen Ärger, keine dummen Sprüche, keine blöden Blicke ernten. Doch dann holt ihn Jesus in die Mitte. Leid, Schmerz und Verletzungen können dein Leben beeinträchtigen, bremsen und anstrengend machen. Im Glauben und Vertrauen auf Jesus und im Ausstrecken deiner Hand gibst du Gottes heilender Kraft die Möglichkeit in deinem Leben mit der Arbeit zu beginnen. Es ist nicht einfach. Es ist vielleicht auch ein unangenehmer, peinlicher Schritt, deinen Schmerz zu zeigen. Aber dann beginnt der Weg zu Heilung.

### 3) Erzähle anderen davon

Alles was du erlebt hast, auch die Dinge, die du vergraben und vergessen willst, sie sind ein Teil deiner Geschichte. Für viele Menschen bist du dadurch das Gegenüber, dass sie brauchen. Was auch immer du schon durchgemacht hast, welche Wunden du davongetragen hast, es darf zu deiner Botschaft werden, mit der Gott dich gebrauchen will.

## TEXTSTELLEN

Markus 3, 1-6

2.Korinther 1,4

## HERZENSMENSCH FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE

## TERMINE

**So 27.06. | 10:30 Uhr**

3 Möglichkeiten

Gottesdienst zu feiern

Live vor Ort | Livestream auf  
Leinwand | Livestream bei dir  
Zuhause

**Mi 30.06. um 19:30 Uhr**

Gemeindestunde

In der FeG Wetter oder via  
Zoom

## GESPRÄCHSSTOFF

*Einstieg: Wer von euch hat sich schon ungeschickt weh getan, wollte sich aber nichts anmerken lassen?*

1. Fällt es dir leicht, vor anderen auch mal schwach zu sein? Was hilft, was hilft nicht?
2. Wie hast du Kirche im Umgang mit Schmerz, Verletzungen und Leid erlebt?
3. Redest du mit Jesus ganz offen über/in deine/n schmerzvollen Momente/n?
4. Hast du schon einmal eine Verletzung offengelegt? Wie ging es weiter?
5. Jesus stellt sich zu dir und richtet die Blicke auf sich – welchen Unterschied macht das?
6. Jesus wird deinen Schmerz nicht sinnlos sein lassen – wem könntest du von deiner Geschichte erzählen, um Hoffnung zu schenken?